



## INFORMATION DER ELBEANRAINERLÄNDER ZUM VERKAUF UND ZUM VERZEHR VON ELBEFISCHEN



In den letzten 10 Jahren ist die Belastung der Elbe mit Schadstoffen deutlich zurückgegangen. Im Interesse der kommerziellen Fischerei, der Nebenerwerbsfischerei, der Sportfischerei und der Verbraucher war daher zu klären, inwieweit Elbefische inzwischen wieder für die Vermarktung und den Verzehr geeignet sind. Aus diesem Grunde führte im Jahr 1999 die ARGE ELBE in enger Zusammenarbeit mit den für die Lebensmittelüberwachung zuständigen Behörden und Untersuchungseinrichtungen der Elbeanrainerländer Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein zum zweiten Male ein aufwendiges Untersuchungsprogramm durch, in dessen Rahmen die für eine lebensmittelrechtliche Bewertung zu berücksichtigenden Schadstoffgehalte von bestimmten Schwermetallen und organischen Verbindungen in den drei Fischarten Brassen, Aal und Zander bestimmt wurden. Wie entsprechende Voruntersuchungen gezeigt haben, weisen diese Fischarten bestimmte Eigenschaften auf und liefern damit im Zusammenhang stehende Erkenntnisse, die für eine lebensmittelrechtliche Bewertung besonders geeignet sind und einen umfassenden Überblick über die Belastungssituation *aller* Elbefischarten erlauben.

Analysiert wurde die Muskulatur (verzehrbarer Anteil) dieser drei Fischarten, die an insgesamt 11 verschiedenen Fangplätzen zwischen der deutsch/tschechischen Staatsgrenze und der Nordsee gefangen worden waren. Die Anzahl der untersuchten Fischproben betrug in der Summe 373. Davon entfielen auf die Fischart Brassen 119, auf die Fischart Zander 107 und auf die Fischart Aal 147 Individuen.

### Zusammenfassung der bisherigen Untersuchungsergebnisse:

Nahezu im gesamten bundesdeutschen Längsprofil der Elbe treten bei den drei Zielfischarten Brassen, Aal und Zander immer noch Grenzwertüberschreitungen auf, die zu Beanstandungen führen. Besonders auffällig sind die Quecksilber-Gehalte im Zander sowie die Hexachlorbenzol-Gehalte im Aal. Gelegentlich sind Überschreitungen der Höchstmenge bei  $\beta$ -HCH und Gesamt-DDT im Aal zu verzeichnen.

### Schlussfolgerung:

**Zur Zeit werden die Voraussetzung für eine Vermarktung dieser Arten - und damit auch der meisten anderen Elbefische - noch nicht erfüllt.**

Obwohl sich im Vergleich mit früheren Untersuchungen die Wasserqualität der Elbe und damit auch die Rückstandssituation der Elbefische verbessert haben, ist eine zeitliche Prognose zur uneingeschränkten Verkehrsfähigkeit von Elbefischen aufgrund nicht kalkulierbarer Mechanismen derzeit nicht möglich.

## Empfehlung für den Verzehr von selbstgefangenen Elbefischen:

Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der festgestellten Belastungshöhe der untersuchten Schadstoffe bei gelegentlichem Verzehr von selbstgefangenen Elbefischen nicht mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen des Verbrauchers zu rechnen ist.

**Es wird empfohlen, nicht mehr als 1 bis 2 kg Elbfisch pro Monat zu verzehren.**

### Ansprechpartner:

In mehreren Elbeanrainerländern werden über die Untersuchungen der ARGE ELBE hinaus weiterführende Fischüberwachungsprogramme durchgeführt.

Diese sind engmaschiger, weisen auf regionale Besonderheiten hinsichtlich der Rückstandssituation hin und treffen Aussagen zur Fischgesundheit.



### Interessenten stehen für detaillierte regionale Auskünfte folgende Ansprechpartner zur Verfügung:



#### Brandenburg

Staatliches Veterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt  
Frankfurt (Oder)-Markendorf  
Ringst. 1030  
15236 Frankfurt (Oder)



#### Sachsen

Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen  
im Freistaat Sachsen  
Reichenbachstr. 71/73  
01217 Dresden



#### Hamburg

Hygiene Institut Hamburg  
Marckmannstr. 129 a  
20539 Hamburg



#### Sachsen-Anhalt

Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt Sachsen-Anhalt  
- Außenstelle Stendal -  
Haferbreiter Weg 132 - 135  
39576 Stendal



#### Mecklenburg-Vorpommern

Landesveterinär- und Lebensmitteluntersuchungsamt  
Thierfelderstr. 18/19  
18059 Rostock



#### Schleswig-Holstein

Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt  
des Landes Schleswig-Holstein  
Postfach 2743  
24517 Neumünster



#### Niedersachsen

Staatliches Veterinäruntersuchungsamt  
für Fische und Fischwaren Cuxhaven  
Schleusenstr.  
27472 Cuxhaven



#### Wassergütestelle Elbe

Neßdeich 120/121  
21129 Hamburg

<http://www.arge-elbe.de>